# Eine sportliche Erfolgsgeschichte

**FERIEN** Thomas Mehn kümmert sich seit 1989 um das „Spiel ohne Grenzen“. Mika Splittgerber ist zwar zum ersten Mal dabei, aber der 1000. Teilnehmer insgesamt.

Marvin Splittgerber will mit dem Ball beim „Biathlon“ ein Hütchen treffen. Fotos: Geiger

VON UNSEREM MITARBEITER **STEFAN GEIGER**

**Ebenhausen** – „Alles war toll“, sagte die sechsjährige Neele Aschbauer, die erstmals beim Ferienprogramm des TSV Ebenhausen mitmachte. „Besonders gefallen haben mir Seilspringen, Einbeinhüpfen und Hindernisbahn“, ergänzte die neunjährige Hanna Seufert, die zum zweiten Mal teilnahm. Das „Spiel ohne Grenzen“ richtet der TSV Ebenhausen mit Unterbrechungen seit 1989 aus.

In diesem Jahr konnte der 1000. Teilnehmer begrüßt werden: der sechsjährige Mika Splittgerber aus Eltingshausen. Er war zum ersten Mal dabei und erhielt eine Sonderurkunde. Insgesamt beteiligten sich 49 Kinder. Sie mussten sich an sieben Stationen beweisen.

Organisator Thomas Mehn lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen. Station 1 war ein „Orakelwurf“: Auf nummerierte Gymnastikreifen musste in drei Versuchen mit Tennisbällen geworfen und der Treffer vorhergesagt werden. Der Erfolg wurde mit Punkten belohnt. Beim Einbeinhüpfen nach Zeit galt es, den Hinweg auf dem einen und den Rückweg auf dem anderen Bein zu schaffen. Nächste Aufgabe war, einen Medizinball durch die gegrätschten Beine mit Rücken in Wurfrichtung möglichst weit bei drei Versuchen zu rollen. Es folgte 30 Sekunden lang Seilspringen, wobei zwei Durchschläge einen Punkt einbrachten. Dann musste ein Gymnastikreifen möglichst weit gerollt werden. Viel Spaß machte „Biathlon“ mit Laufen und Werfen auf drei Hütchen. Schließlich wartete eine Hindernisbahn über und durch Tische und Bänke. „Alle Stationen haben einfach Spaß gemacht“, sagte Josie Zumbrun. „In unserer Gruppe versuchten alle, das Beste herauszuholen. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei.“

Im ersten Jahr, 1989, fand das „Spiel ohne Grenzen“ erstmals statt. Damals machten 31 Kinder mit. In der Folgezeit stieg das Interesse: 1993 nahmen 74 und 1998 gar 78 Kinder als Rekord teil. „Mit 50 konnten wir immer rechnen“, resümiert Thomas Mehn, der das Angebot initiierte und bis heute leitet. In den Jahren 2000 und 2010 musste der Beitrag wegen schlechter Witterung ausfallen und 1994 und 1995, weil die Mehns ihr Eigenheim bauten.

„Das alljährliche Echo sagt eigentlich alles“, so Thomas Mehn. „Es macht Spaß, wenn so viele Kinder kommen, eifrig mitmachen und sich am Ende bedanken.“ Ideen für die einzelnen Stationen finden sich im Laufe des Jahres, zumal der 53-Jährige seine beruflichen Erfahrungen als Lehrer unter anderem für Sport am Walter-Rathenau-Gymnasium in Schweinfurt einfließen lassen kann. Ein Hindernisparcour habe sich seit Jahren fest etabliert.

> *„Manche haben einst als Kind mitgemacht. Heute packen sie mit an.“*
>
> **Thomas Mehn**, Organisator

„In all der Zeit kann ich auf viele Helfer bauen. Manche haben einst als Kind mitgemacht. Heute packen sie selbstverständlich mit an. Nur so ist der Wettbewerb machbar“, zeigt sich Thomas Mehn über die Unterstützung erfreut. Nutzen kann er die Sportanlagen und Gerätschaften des TSV Ebenhausen, bei dem er seit vielen Jahren aktiv ist. Derzeit trägt er im Verein Verantwortung als Abteilungsleiter der Alt-Herren-Gruppe.

Lorenz Strobel will einen Gymnastikreifen weit rollen.

Mika Splittgerber ist der 1000. Teilnehmer, begrüßt von Thomas Mehn.

## Die Platzierungen

**Fünf- bis Siebenjährige** Bei den Fünf- bis Siebenjährigen setzte sich Lara Pentenrieder aus Oerlenbach mit 136 Punkten vor Jannis Greubel aus Rottershausen mit 130,5 und Elisa Losert aus Eltingshausen mit 116,5 Punkten durch.

**Acht- und Neunjährige** Bei den Acht- und Neunjährigen siegte Lucas Aschbauer (Eltingshausen) mit 192 Punkten vor Kai Duda mit 176 und Jonas Back mit 171,5 Punkten (beide Oerlenbach).

**Zehn- bis Zwölfjährige** Bei den Zehn- bis Zwölfjährigen behauptete sich Moritz Mützel (Oerlenbach) mit 186 Punkten vor Lara Zwirlein mit 178 und Hanna Kuhn mit 175 Punkten (beide Ebenhausen). *khw*